



„Kind und Familie (KiFa) – Familiäre Gesundheitsförderung insbesondere mit Alleinerziehenden“

Erläuterung zum Projekt:

Mit dem Projekt „Kind und Familie (KiFa) – Familiäre Gesundheitsförderung insbesondere mit Alleinerziehenden“ möchten wir herausfinden, wie es um die Gesundheit von Familien und besonders von alleinerziehenden Elternteilen steht und wie diese gefördert werden kann.

Uns interessiert, welche Bedarfe und Wünsche Alleinerziehende haben, um noch besser für ein gesundes Familienleben sorgen zu können.

Rückblick

In der letzten Ausgabe der Familienzeitung stellten wir Ihnen die Ergebnisse einer neuen Umfrage der Koordinierungsstelle für Alleinerziehende im Bezirk Neukölln (KooSt) vor, welche die Herausforderungen der Familien während der COVID-19-Pandemie abbilden. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass der Alltag der Alleinerziehenden pandemiebedingt zunehmend von finanziellen, technischen und organisatorischen Herausforderungen geprägt ist. Zudem wurden zusätzliche Belastungen, wie beispielsweise das Homeschooling genannt. In der aktuellen Ausgabe stellen wir Ihnen eine Zusammenfassung des ersten Netzwerktreffens mit unseren Kooperationspartner:innen sowie den aktuellen Stand im KiFa-Projekt vor.

Was gibt es Neues im Projekt KiFa?

Im Mai fand im Rahmen des KiFa-Projekts das erste Netzwerktreffen zwischen den Projektträger:innen (ASH / BSPH, SkF e.V.) sowie einzelnen Projektpartner:innen der kooperierenden Familienzentren (Familienzentrum Vielfalt, FABIZ, Familienzentrum Regenbogen) statt. Alle Teilnehmenden berichteten über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Alleinerziehenden sowie deren Erwartungen zum KiFa-Projekt. Von Relevanz zeigten sich auch die pandemiebedingten, eingeschränkten Angebote der kooperierenden Familienzentren. Miriam Knörnschild (ASH / BSPH) und Andrea Keil (SkF) erläuterten die Projektentwicklung sowie den aktuellen Stand des Projektes. Dabei zeigte sich, dass auch der Projektverlauf durch die Pandemiebedingungen gekennzeichnet ist, was sich u.a. in der Akquise von neuen Interviewpartner:innen sowie in einer nur eingeschränkten Netzwerkarbeit äußert.

Gefördert durch den Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)



Familienzeitung

Gleichzeitig haben sich durch die Pandemie verstärkt die herausfordernden Situationen für Alleinerziehende gezeigt, womit sich ein neuer thematischer Schwerpunkt in der Studiauswertung ergibt.

Positiv hervorzuheben ist, dass trotz der Pandemiebedingungen erste Schulungstermine der Neuköllner *KiezSterne* zu Gesundheitsmittler:innen stattfinden konnten. In diesem Zusammenhang diskutieren die Teilnehmenden des Netzwerktreffens die Herausforderungen und Potenziale digitaler Formate hinsichtlich der Erreichbarkeit von Adressat:innen. Dabei zeigte sich, dass einige Familien über digitalem Weg schlechter bzw. nicht mehr erreicht werden können, andere hingegen durch die fehlenden Fahrtwege davon profitieren. Zu Beginn der Pandemie wurde eine rege Beteiligung an bestehenden Online-Angeboten verzeichnet, welche jedoch mit der Zeit abnahm und immer mehr Nutzer:innen die Frage nach Angeboten in Präsenz stellten. Auch der fehlende Cafécharakter der Umgangscafés wurde erwähnt. Abschließend stellte Miriam Knörnschild die ersten Ergebnisse aus Interviewauswertungen des KiFa-Projekts vor. Hier wurde besonders das Homeschooling-Management unter Pandemiebedingungen sowie die teilweise fehlenden, technischen Hilfsmittel unter den Teilnehmenden betont. Viele fühlten sich bei der Umsetzung des Homeschoolings allein gelassen und empfanden dieses als schwer.

Potenzial zeigte allerdings der Auf- und Ausbau eigener Netzwerke, da viele Familien sich selbstständig organisieren. Wie bereits erwähnt, war auch der Projektverlauf durch die Pandemiebedingungen gekennzeichnet. Dennoch konnte das Team einen Erfolg in der Erreichung der geplanten Anzahl an Interviews verzeichnen. Um die Ergebnisse und auch weiterhin Bedarfsermittlungen bei Alleinerziehenden umzusetzen, fand diesen Monat eine Zukunftswerkstatt mit den kooperierenden Familienzentren statt. Zudem sind weitere Schulungstermine für die Neuköllner *KiezSterne* geplant, über die wir Ihnen in der nächsten Ausgabe berichten.





Familienzeitung

Was gibt es Neues im Kiez?

Stufenweise und unter Beachtung der Hygieneregeln ist ein Stück Normalität zurückgekehrt, da Familienzentren und andere Projekte für Familien wieder eingeschränkt geöffnet haben. So finden Beratungen und einzelne Angebote wieder vor Ort, aber auch weiterhin telefonisch oder digital statt. Informationen zu den derzeit stattfindenden Angeboten sind über die Webseiten der einzelnen Einrichtungen abrufbar.

Was gibt es Neues bei Ihnen?

Gerne möchten wir von Ihnen persönlich oder aus den Familienzentren erfahren, welchen Herausforderungen Sie im Alltag begegnen und welche „Höhepunkte“ Ihnen persönlich Kraft geben. Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Wissen als Expert:innen in eigener Sache zur Verfügung stellen, um Familien während der Coronapandemie den Alltag zu erleichtern und sie zu unterstützen. Schreiben Sie uns gerne ihre Gedanken, Meinungen und Wünsche dazu oder schicken uns Fotos oder Zeichnungen. Wir möchten diese zusammentragen und in der nächsten Ausgabe der Familienzeitung vorstellen. Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer, sowie weiterhin viel Freude und Gesundheit für die ganze Familie!

Weitere Infos für Alleinerziehende

Berliner Beirat für Familienfragen: [Ratgeber Alleinerziehend](#)

Ausbau der Koordinierungsstellen

Inzwischen haben alle Berliner Bezirke Koordinierungsstellen für Alleinerziehende eingerichtet. Diese sollen Angebote für Alleinerziehende im Bezirk koordinieren und niederschwellig zugänglich machen.

Studie zur Familiären Gesundheitsförderung

Der Berliner Beirat für Familienfragen hat eine aktuelle [Studie zur familiären Gesundheitsförderung in Berlin](#) herausgegeben.

Sollten Sie noch Interesse an weiteren Informationen rund um das Projekt-KiFa haben, schicken wir Ihnen gerne die letzten Ausgaben der Familienzeitung sowie die Diskussionsmailings zu. Diese werden auch in kürze über die Homepage der [Alice Salomon Hochschule Berlin](#) zur Verfügung stehen.

Herzliche Grüße
Miriam Knörnschild und das KiFa-Projektteam
Email: knoernschild@ash-berlin.eu